

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 95 (2010)
Heft: 4

Artikel: Religion im Fernsehen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1090555>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Religion im Fernsehen

Eine Teilstudie des NFP 58 (Religionsgemeinschaften, Staat und Gesellschaft) hat sich mit der Thematisierung von Religion auf Schweizer Fernsehkanälen befasst. Untersucht wurden die TV-Beiträge in der Kalenderwoche 5/2008 auf den staatlichen Sendern SF1, TSR und TSI, sowie auf den privaten Sendern TeleBärn und TeleZüri.

► In 48 % der Sendezeit wird in Wort und/oder Bild ein Bezug zu Religion hergestellt, im Detail in:

- 91 % aller Politiksendungen
- 83 % aller Sportsendungen
- 81 % aller Unterhaltungsinfos
- 80 % aller Spielfilme, Krimis etc.
- 66 % aller Unterhaltungsshows
- 41 % aller Infosendungen zu Sachthemen
- 38 % aller Trailer und Überbrückungen
- 34 % aller Werbebeiträge

► SF1 thematisiert Religion am häufigsten.

SF 1 40 %, TSI 35 %, TSR 33 %

► Private Sender thematisieren Religion weniger.

TeleBärn 16 %, TeleZüri 10 %

► Bei SF1 thematisieren 40 % der Sendungen Religion. Dazu gibt es in 54 % der Spielfilme religiöse Bezüge, das sind deutlich mehr als in der Romandie und im Tessin.

► Im Tessin fällt der hohe Anteil von Religionsbezügen in Kindersendungen auf. In den anderen Sprachregionen gab es keine Kindersendungen mit Religionsbezug.

Wie christlich ist die Schweiz?

Die VerfasserInnen schreiben, dass dies zwar Einheimischen wegen der kulturellen Gewöhnung an christliche Symbole kaum auffallen dürfte, bei Personen mit einem Migrationshintergrund aber der Eindruck einer christlich geprägten Alltagskultur erweckt werde.

Religionspolitische Schlussfolgerung

Zum Schluss versteigt sich der „wissenschaftliche Bericht“ zu folgender Bemerkung: „Politisch kann man jedoch weiterhin darauf hinwirken, dass Religion und Religionsgemeinschaften zu denjenigen gesellschaftlichen Feldern gezählt werden sollten, die öffentlich relevant sind und damit zu den Gegenständen der professionellen und öffentlich finanzierten Medien gehören.“ www.nfp58.ch

Diese Schlussfolgerung offenbart die religionsfreundliche Grundhaltung der Studie aus der (katholischen) Universität Freiburg!

Insgesamt bestätigt sich der Eindruck vieler Konfessionsfreier, dass SF1 der Religion viel Platz einräumt.

Die FVS hat sich zum Beispiel im Juli 2010 bei der SF 1 darüber beschwert, dass Beatrice Müller in der Tagesschau bei der Berichterstattung über die Katastrophe in Duisburg neben der Reaktion der deutschen Kanzlerin und des EU-Präsidenten auch eine Verlautbarung des Vatikans zum Betverhalten des Papstes wiedergab – obwohl der Anlass keinen religiösen Bezug hatte, sondern im Gegenteil eine Woche später die Katastrophe von einem Bischof der RKK als Gottes Strafe bezeichnet wurde.

Religion: Selbst- und

Im Schweizer Fernsehen werden den Religionsgemeinschaften wöchentlich verschiedene Sendegefässe zugestanden.

„Wort zum Sonntag“

Seit 1954 werden in dieser Sendung auf SF1 zu bester Sendezeit am Samstagabend nach der Tagesschau den Zuschauern Gedanken aus „landeskirchlicher Sicht“ vermittelt.

Rechtliche Grundlage ist eine Vereinbarung zwischen SRG und Kirchen, die 2007 für fünf Jahre verlängert worden ist. Darin wird die Zusammenarbeit begründet, obwohl die Konzession der SRG selber keinen solchen Auftrag enthält.

Samstag, 19.55 Uhr, SF 1, Dauer: 4 Minuten

„Sternstunde Religion“

In der oben genannten Vereinbarung steht: „Religiöse Struktur sendungen setzen sich systematisch mit religiösen Ereignissen und Phänomenen, Personen und Institutionen auseinander und vermitteln religiöse Erfahrungen und Werte auf vielfältige Weise: durch aktuelle Informationen und kritische Reflexionen, durch die Wiedergabe von kultischen Ereignissen, durch Angebote zur Lebensgestaltung und Impulse zur Lebensbewältigung, durch Besinnung auf spirituelle Wurzeln.“

Gottesdienstübertragungen: 45 bis 60 Min., 20/Jahr.

«Nachgefragt»: 15 Min., 10/Jahr

Religionsgespräch: 30 Min., 30/Jahr

Dok-Filme zu Religion und Gesellschaft: 30 Min., 30/Jahr

Sonntag, 10.00 Uhr auf SF 1, Dauer: 60 Min.

Wiederholung am Dienstag um 11.00 Uhr auf SF info

„Bilder zum Feiertag“

In „Bilder zum Feiertag“ werden seit 2006 sechs- bis achtmal im Jahr Kurzreportagen ausgestrahlt. Sie geben Einblick in Feste und Rituale von Religionen und Konfessionen, die nicht im „Wort zum Sonntag“ vertreten sind: Islam, Judentum, Hinduismus, Buddhismus, christlich-orthodoxe Kirchen.

Jeweils an Feiertagen, 22.20 Uhr (nach der Spätausgabe der „Tagesschau“ respektive von „10vor10“) Dauer: ca. 4 Minuten

„Fenster zum Sonntag“

Das christliche Missionsunternehmen „ERF Medien“ produziert seit 1995 mit der Partnerorganisation „Alphavision“ wöchentlich eine halbstündige Sendung. Seit 2006 wird sie auf SF info wiederholt. Trägerin des Projektes ist die Stiftung „Christliches Fernsehen“ von freikirchlichen Christen und der Evangelischen Allianz.

Sa. 17:15 Uhr SF2 / 18:30 Uhr SF info, So. 12:00 Uhr SF2 / 17:45 Uhr SF info

Auf SF1 stehen also derzeit den „Landeskirchen“ pro Woche 125 Minuten für die Selbstdarstellung zur Verfügung. Andere Religionsgemeinschaften werden zu einzelnen Feiertagen in den Kurzporträts der „Worte zum Feiertag“ präsentiert. Die zuständige Redaktion will dieses Format in Zukunft eher ausbauen. Auf SF2